



# IRS System

## Gebrauchsanleitung

# IRS

## Feuerwehr-Rettungsschlaufen-System

Technische Änderungen vorbehalten

---

### KURZBESCHREIBUNG

---

#### **BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG**

- Das IRS Feuerwehr-Rettungsschlaufen-System ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe.
- Das IRS dient als einfaches Sicherungsmittel zum Halten, Retten und zur Selbstrettung gem. FWDV 1 Kap. 17 und 18 für eine Person.
- Das IRS ersetzt den Feuerwehr-Haltegurt DIN 14927 in allen Funktionen gem. FWDV 1. Wesentlich für die einwandfreie Funktion des Gesamtsystems IRS ist:
  - Die Beachtung der in dieser Gebrauchsanleitung (GAL) enthaltenen Gebrauchsinformationen.
  - Kompatibilität der Feuerwehr-Einsatzjacke mit dem IRS System.
  - Sämtliche in der GAL benannten Bestandteile müssen vollständig, integriert und einsatzbereit mitgeführt werden.
  - Die Schutzkleidungsträger müssen im sicheren Gebrauch des IRS Systems gemäß dieser GAL unterwiesen sein.

Die bestimmungsgemäße Verwendung erfolgt analog zur Verwendung des Feuerwehr Haltegurtes und wird unter anderem in der FWDV 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“ Kapitel 17 und 18 sowie in der BGI / GUV-I8651 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“

Kap. C 13 beschrieben.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus. Darüber hinaus kann das IRS zur schnellen Kameradenrettung in Notsituationen und Notfällen bei Atemschutzeinsätzen genutzt werden.

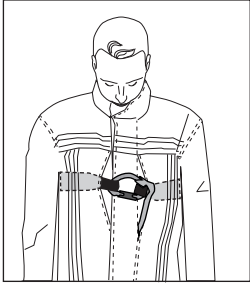
Maximales Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung: 150 kg

**Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.**

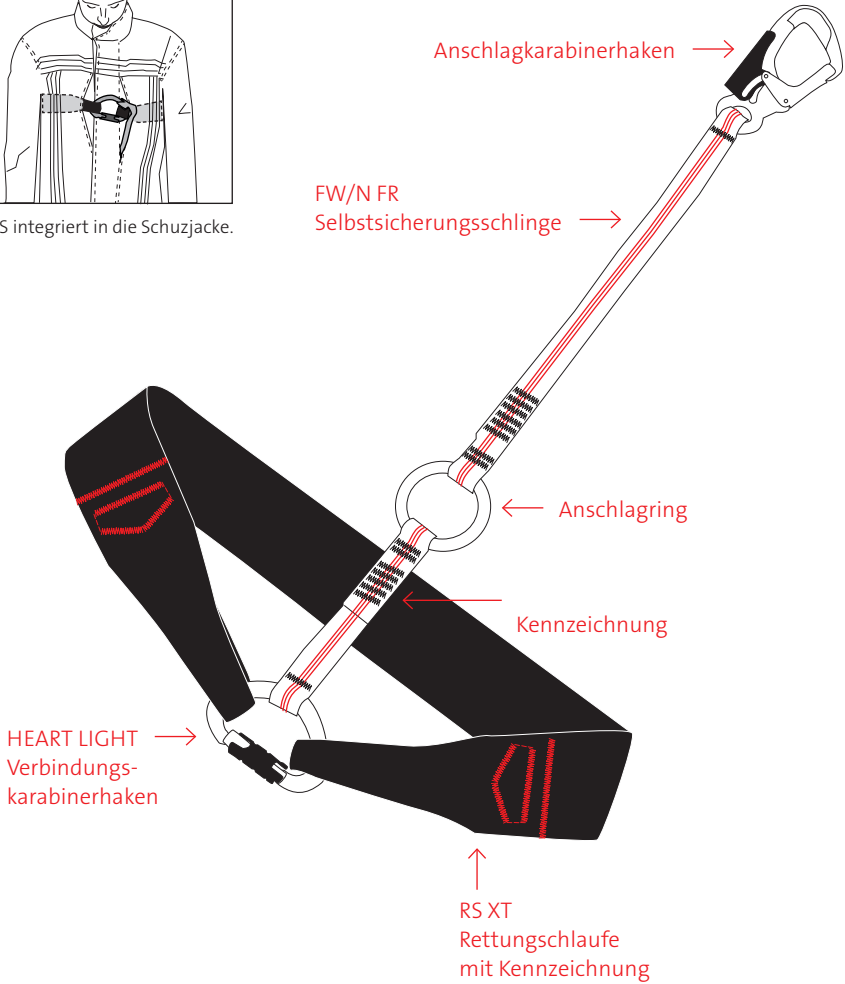
#### **AUSSTATTUNG**

- Rettungsschleufe RS XT zur Integration in die Feuerwehr-Einsatzjacke. Geprüft nach EN- 1498-A und EN- 358.
- RS XT nicht entflammbares PES-Gewebe
- Spezial-Karabinerhaken HEART LIGHT EN 362/EN 12275
- Selbstsicherungsschlinge FW/N FR, geprüft nach EN 566/EN 795-B.
- Ggf. nächste Sachkundigen Prüfung

**IRS – FEUERWEHR-RETTUNGSSCHLAUFEN-SYSTEM**



IRS integriert in die Schuzjacke.



---

## SICHERHEITSHINWEISE

---



### Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Das IRS ist kein Ersatz für einen Auffanggurt DIN / EN 361.
- Das IRS ist zum Auffangen eines Absturzes nicht geeignet. Ist die Gefahr eines Absturzes oder freien Falles vorhanden, muss eine geeignete Ausrüstung wie sie z.B. in der DIN 14800-17 Gerätesatz Absturzsicherung beschrieben ist, verwendet werden.
- Die Anwender des IRS müssen vor der ersten Benutzung, nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich im sicheren Gebrauch des IRS Systems unterwiesen werden.
- Die Sitz- und Trageigenschaften müssen die Funktionen der Feuerwehrschtzkleidung und des IRS Systems gewährleisten.
- Die bestimmungsgemäße Verwendung analog zur Verwendung des Feuerwehr Haltegurtes sind zu beachten. Diese wird unter anderem in der FWDV 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“ Kapitel 17 und 18 sowie in der BGI / GUV-I8651 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“ Kap. C 13 beschrieben.
- Um das IRS System für diese Verfahren zu nutzen, ist immer das Gesamtsystem inklusive der Selbstsicherungsschlinge FW/N FR anzuwenden.
- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

### SICHTPRÜFUNG

- Anseilschutz-Ausrüstung auf Vollständigkeit prüfen. Sind alle Komponenten vorhanden?
- Sämtliche Nahtstellen sind unbeschädigt. Textile Komponenten weisen keine sichtbaren oder zu ertastende Schäden auf.
- Beschlagteile, Ösen, Schnallen, Karabiner weisen keine offensichtlichen Schäden auf und sind nicht verbogen. Karabinerverschluss und deren Sicherung sind funktionstüchtig.
- Nach dem letzten Einsatz wird das IRS durch eine Sichtprüfung überprüft und einsatzbereit bis zum nächsten Einsatz bereitgestellt.

### FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verschlossenes IRS durch Sichtprüfung und kurzen Handzug auf sichere Funktion prüfen.

### ANSCHLAGPUNKTE

- Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit, EN 795, aufweisen und sollten oberhalb des Benutzers angebracht sein. Steht im Notfall oder aus taktischen Gründen kein Anschlagpunkt EN 795 zur Verfügung, so ist ein geeigneter, ausreichend tragfähiger Anschlagpunkt durch eine schnelle, örtliche Gefährdungsbeurteilung auszuwählen.

### KARABINERHAKEN

- ACHTUNG:
- Gefahr durch Karabiner Querbelastung!  
Gesonderte Gebrauchsanleitung Karabiner beachten!



---

## IRS IM EINSATZ

---

### VORBEREITUNG

Die Integration des IRS in die Feuerwehr-Einsatzjacke und die Auswahl der richtigen Größe ist in enger Abstimmung zwischen BORNACK und dem Hersteller der Schutzkleidung vorzunehmen.

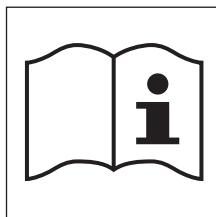
Die Sitz- und Trageigenschaften müssen die Funktionen der Feuerwehrsutzkleidung und des IRS gewährleisten.

Die richtige Anpassung der Umfangsweite an den Schutzkleidungsträger muss im geschlossenen Zustand und bei komplett angelegter Einsatzbekleidung so gewählt werden, dass bei einem freien Hängen ein Herausrutschen des Schutzkleidungsträgers vermieden, die Bewegungsfreiheit beim Seitenkriechgang, Bücken und Strecken als auch die Atmung des Schutzkleidungsträgers nicht eingeschränkt werden.

Die Bezeichnung der Konfektionsgröße (Länge) des IRS Systems ist auf die Bezeichnung der Konfektionsgröße der jeweiligen Hersteller abzustimmen.

### EINBAU IN DIE SCHUTZJACKE

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Gebrauchsanleitung des Jackenherstellers zum richtigen integrieren des IRS Systems in die Schutzjacke.



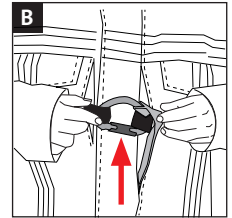
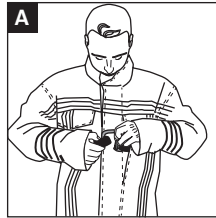
---

## IRS IM EINSATZ

---

### VERSCHLIESSEN

- A** Beim Anziehen der Schutzjacke wird die Rettungsschleife unverzüglich verschlossen und die einsatzbereite, sichere Funktion gewährleistet.
- B** Die Rettungsschleife wird mit dem HEART LIGHT Spezial-Karabinerhaken zu einem Ring verschlossen.



### **ACHTUNG:**



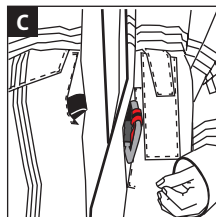
Kontrollieren, dass die Rettungsschleife korrekt mit dem HEART LIGHT Verbindungshaken verschlossen ist. Verschluss des HEART LIGHT Verbindungskarabinerhaken muss nach unten zeigen.

### BEIM EINSATZ ODER ÜBUNG

- Das IRS wird grundsätzlich „Einsatzbereit geschlossen“ und ordnungsgemäß verstaut getragen. Beachten Sie zum Verstauen die Bedienungsanleitung des Jackenherstellers.
- Wird eine Gefährdung erkannt, die das Risiko für einen Gebrauch der Panik-Funktion am Reißverschluss der Jacke wahrscheinlich macht, entscheidet der Schutzkleidungsträger, möglichst in Abstimmung mit seiner Führung, auf Grund der örtlichen Gefährdungsbeurteilung an der Schadenstelle über die Priorität der Schutzziele.

### ABLEGEN DER SCHUTZJACKE

- C** Der HEART LIGHT Karabinerhaken wird aus einer Seite der Rettungsschleife ausgehängt. Die Selbstsicherungsschlinge FW/N FR bleibt eingehängt und in der Aufbewahrung verstaut.



## IRS IM EINSATZ

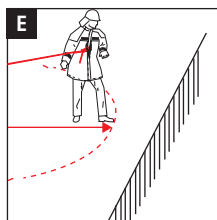
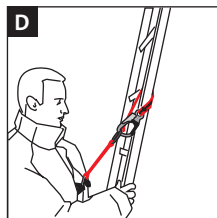
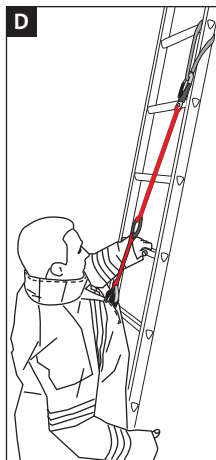
### HALTEN

**D** Anschlagpunkt durch Verbindungsmittel schaffen. Holm und Sprosse eingebunden. FW/N FR Selbstsicherungsschlinge in Verbindungsmittel einhängen.

#### ACHTUNG:



Beim Anschlagen der BORNACK Selbstsicherungsschlinge FW/N FR zum Halten ist immer darauf zu achten, dass der Anschlagpunkt deutlich oberhalb des Anseilpunktes (Verschlußkarabiner) liegt. (Sturzfaktor  $< 0,5$ , Sturzhöhe  $< 0,3$  m). Der Anschlagpunkt muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person).

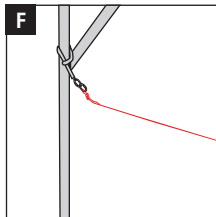


### RÜCKHALTEN

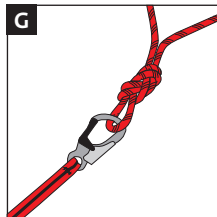
**E** Das IRS wird an einem Anschlagpunkt so angeschlagen, dass die Absturzkante nicht erreicht wird. Ein Absturz wird dadurch verhindert. Der Anschlagpunkt muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person).

### RETTEN VON PERSONEN

**F** Feuerwehrleine an einem Anschlagpunkt mit ausreichender Festigkeit anschlagen.



**G** Feuerwehrleine mit Hilfe eines 8er-Knoten am Anschlagkarabinerhaken als Rückhaltesystem befestigen.

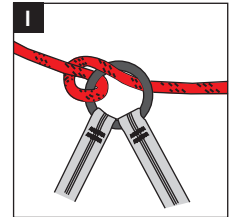
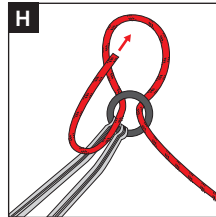


---

## IRS IM EINSATZ

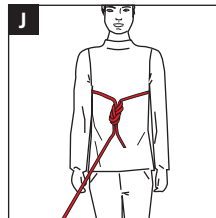
---

**H** Feuerwehrleine mittels HMS-Stich durch den Anschlagring führen. Die Leine mit einer Bucht wie im oberen Bild durch den Stahlring führen, Leinenbeutel durch die Bucht fädeln.




**I** Funktion prüfen.

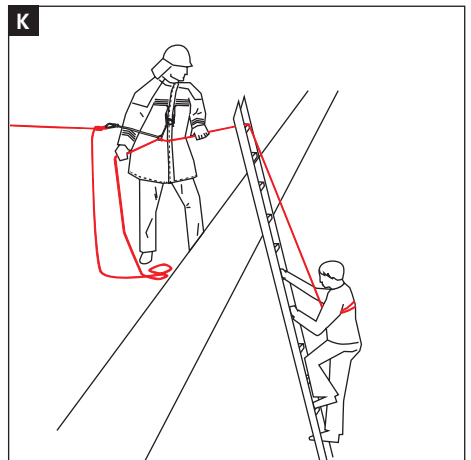
**J** Feuerwehrleine mit Hilfe eines Brustbundes oder Rettungsgurtes EN 1498 an der zu rettenden Person befestigen.



**K** Zu rettende Person langsam absteigen lassen. Einfaches Steuern durch die HMS.

**ACHTUNG:**   
Scharfe Kanten/raue Oberflächen vermeiden. Es besteht Absturzgefahr.

**ACHTUNG:**   
Die Gesamtlänge einschließlich Endverbindung und Verbindungsmittel von 2,0 m darf nicht überschritten werden.

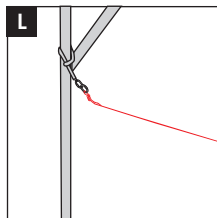




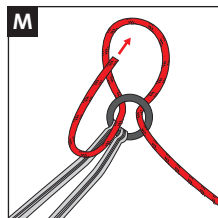
## IRS IM EINSATZ

### SELBSTSTRETZEN

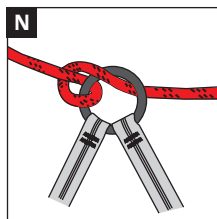
**L** Feuerwehrleine an einem Anschlagpunkt mit ausreichender Festigkeit anschlagen (EN 795) mind. 10,0 kN (für eine Person).



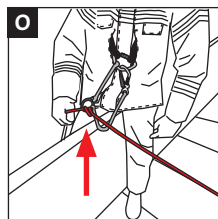
**M** Feuerwehrleine mittels HMS-Stich durch den Anschlagring führen. Die Leine mit einer Bucht wie im oberen Bild durch den Stahlring führen, Leinenbeutel durch die Bucht fädeln.



**N** Feuerwehrleine mittels HMS-Stich durch den Anschlagring führen.



**O** An die Ausstiegskante herantreten. Beim übersteigen z.B. im Reitersitz der Kanten (z.B. Fenster) darauf achten, dass der Anschlagring bereits hinter der Ausstiegskante positioniert ist, bevor der Abseilvorgang beginnt.

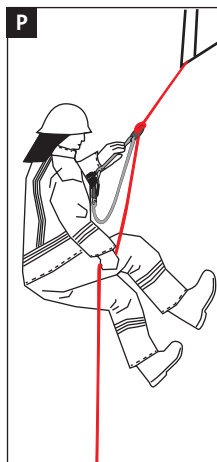


#### ACHTUNG:



Kantenbeanspruchung verhindern. Hände und Arme schützen. Hände und Arme nicht unter dem Seil einklemmen.

**P** Seilführung mit einer Hand sicherstellen. Schlaffseil und ruckartige Belastung vermeiden.



#### ACHTUNG:

Das Selbststretten mit dem IRS ist nur in Notfallsituationen, bei unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben, anzuwenden.

Selbststretten muss mit einem unabhängigen Sicherungssystem gelernt und trainiert werden. Ein unabhängiges Sicherungssystem ist z.B. eine Top-Rope Sicherung mit einem Gerätesatz Absturzsicherung gem. DIN 14800-17.

---

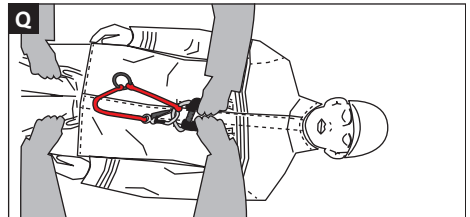
## IRS IM EINSATZ

---

### SOFORTRETTUNG (CRASHRETTUNG)

Herausschleifen eines Kameraden durch zwei Feuerwehrangehörige.

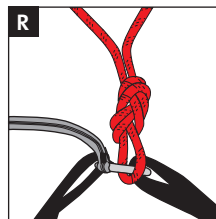
**Q** Halten Sie den Verunglückten jeweils mit einer Hand an der Rettungsschleufe. Nun können Sie den Verunglückten aus der Gefahrenzone ziehen.



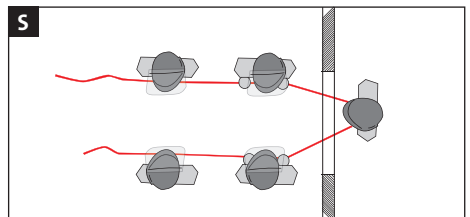
### AUFZIEHEN ODER ABLASSEN

Zum Aufziehen oder Ablassen des Verunglückten benötigen Sie mindestens vier Feuerwehrangehörige.

**R** Befestigen Sie durch einen 8er-Knoten die Mitte der Feuerwehrleine am HEART LIGHT Verbindungskarabinerhaken des IRS.



**S** Positionieren Sie jeweils zwei Feuerwehrangehörige an den beiden Seilenden der Feuerwehrleine. Nun können Sie die Verunglückte Person langsam ablassen oder hoch ziehen.



**ACHTUNG:**  
Scharfe Kanten/raue Oberflächen vermeiden. Es besteht Absturzgefahr.

**ACHTUNG:**  
Die Gesamtlänge einschließlich Endverbindung und Verbindungsmittel von 2,0 m darf nicht überschritten werden.

---

## SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

---

### Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr.

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die Anwendung dieser PSA ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet.
- Trainierte und erfahrene Personen im Sinne dieser GAL müssen im Umgang mit PSA gegen Absturz geübt sein, die sachgerechte Anwendung, die Grenzen der Anwendung, die möglichen Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung dieser Gefahren und den Rettungsplan kennen.
- Gemäß den UVV ist für Nutzer von PSA, der Kategorie 3, gegen Absturz eine theoretische Schulung und praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren – [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)
- Vor der ersten Anwendung, im Besonderen bei einer erstmaligen Einführung des IRS in eine Feuerwehr, ist eine umfassende Unterweisung von Multiplikatoren / Feuerwehrangehörigen der jeweiligen Feuerwehren durch BORNACK oder durch andere, von BORNACK ausdrücklich zertifizierten Ausbildungsstellen erforderlich.
- Die umfassende Unterweisung der Multiplikatoren/Feuerwehrangehörigen erfordert mindestens 8 Unterrichtseinheiten.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Mindestschutzausrüstung gem. FWDV 1 Kap. 2.1 ist zu tragen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen und richtig platziert sein. Anschlagpunkt möglichst über Kopf wählen.
- Steht im Notfall oder aus taktischen Gründen kein Anschlagpunkt EN 795 zur Verfügung, so ist ein geeigneter, ausreichend tragfähiger Anschlagpunkt durch eine schnelle, örtliche Gefährdungsbeurteilung auszuwählen.
- Diese PSA ist nicht für den horizontalen Einsatz geprüft.
- Kantenbeanspruchung stellt grundsätzlich ein Risiko dar.
- Anschlagpunkt möglichst hoch wählen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, ect.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u. Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).

---

## SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

---

- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Einsatzbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen für die jeweilige Einsatzsituation von der verantwortlichen Person festzulegen, wie eine in den Anseilschutz gefallene Person sicher und kurzfristig aus der Hängesituation gerettet wird und einer Erste-Hilfe-Versorgung zugeführt wird. Das freie Hängen im IRS System muss auf ein Minimum beschränkt bleiben (< 2,0 min). Das Hängen im IRS System kann das Atmen und den Blutkreislauf einschränken. Es droht die Gefahr eines Hängetraumas. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten.
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie die branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Einsatztemperatur +80°C bis -40°C
- Sicherheitsvorschriften und Anwendungstaktische Informationen können unter anderem in der FWDV 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“ Kapitel 17 und 18, in der BGI/GUV-18651 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“ Kap. C 13 und in der GUV-C53 Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren entnommen werden.

---

## SONSTIGES

---

### ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Ridlerstr. 65, D-80339 München  
CE0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

### VERTRIEB

Sollte die Ware in anderssprachige Länder vertrieben werden, hat der Händler dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache mitgeliefert wird.

Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

### SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

Wenden Sie sich gerne an unsere E-mail hotline: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

### REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

### WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

---

## SONSTIGES

---

### REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile etc.) mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen.
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

### LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des IRS Systems gilt folgende Empfehlung:

**Maximale Nutzungsdauer ab dem ersten Einsatz:** 10 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Nutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximale zulässige Nutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung; und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung, Kontakt mit kontaminiertem Löschwasser, Löschwasserzusätzen, Löschgasen; Einfluss von säurehaltigen oder aggressiven Rauchgasen, thermische Schäden durch starke Hitzeeinwirkung, Beflammung, Schmelzschäden durch Glutteile etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Nutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der

Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: [www.bornack.de](http://www.bornack.de)

### LAGERUNG

- Feuchte PSA vor der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50°C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen ( Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, ect.) in Verbindung bringen.

---

## SONSTIGES

---

### TRANSPORT

PSA im Gerätekoﬀer oder Gurtbeutel geschützt transportieren.

### HINWEISE ZUR INSTANDSETZUNG








Reparaturen dürfen nur vom Hersteller vorgenommen werden.

## SONSTIGES

### PRODUKTKENNZEICHNUNG

Diese Anseilschutz-Ausrüstung hat folgende Information auf der Kennzeichnung:












#### Kennzeichnung Rettungsschleufe:

	<b>Produktname</b> ↓		<b>CE-Zeichen</b> ↓	
<b>Produktart</b> →	<b>RS XT02</b> Rettungsschleufe		<b>CE 0123</b>	 ← Logo
<b>Produkttyp</b> →	 RSXT02/FLB/BK,WH/-		28 150 kg ←	← Max. Benutzer- gewicht
<b>Größe</b> →	L (114–122 cm)		EN 358:2018 ←	← EN Normen
<b>Artikel-Nr.</b> →	 1003607_G004_K000		EN 1498-A:2006	← Datamatrix
<b>Charge</b> →	 20-1234567		<b>R</b>	
<b>Serien-Nr.</b> →	 001		BORNACK GmbH & Co. KG	
<b>Herstell- datum</b> →	 01/2020		Bustadt 39, 74360 Ilsfeld Germany	 ↑ Gebrauchsanleitung lesen/beachten
			↑ Herstelleradresse	



SONSTIGES

Kennzeichnung Selbstsicherungsschlinge FW/N FR:

Produktname →	<b>FW/N FR</b>		← Logo	
Produktart →	Selbstsicherungsschlinge	<b>BORNACK</b>		
Produkttyp →	 TYP	FWNFR01/KAD,SLR/BK/-		
Länge →		78 cm		
Artikel-Nr. →		1003081		
Charge →	 20-1234567		← Gebrauchsanleitung lesen/beachten	
Serien-Nr. →	 001			← Data-matrix
Herstell-datum →	 01/2020			
EN-Normen →	EN 566:2017 EN 795-B:2012	 1  22 kN <b>CE 0123</b>	← Bruchlast ← CE-Zeichen	
		Maximale Anzahl Benutzer		
	BORNACK GmbH & Co. KG Bustadt 39, 74360 Ilsfeld/Germany www.bornack.de		← Hersteller-adresse ← Kontakt	

---

## EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

---



### EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG  
Bustadt 39  
74360 Ilsfeld  
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Rettungs-/Halteschleufe zum Einbau in Jacken  
RS XT02

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 358:2018** **EN 1498:2006**
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung**  
Nr.: **P5A 040506 0291 Rev. 00**

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Zertifizierstelle  
Ridlerstraße 65  
80339 München  
Deutschland  
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Zertifizierstelle  
Ridlerstraße 65  
80339 München  
Deutschland  
CE 0123

20.03.2020

BORNACK GmbH & Co. KG



Ulrike Bornack  
Geschäftsleitung

# EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



## EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG  
Bustadt 39  
74360 Ilsfeld  
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Selbstsicherungsschlinge / Anschlageneinrichtung  
FW/N FR

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 566:2017** **EN 795:2012**
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung**  
Nr.: **P5A 040506 0288 Rev. 00**

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Zertifizierstelle  
Ridlerstraße 65  
80339 München  
Deutschland  
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH  
Zertifizierstelle  
Ridlerstraße 65  
80339 München  
Deutschland  
CE 0123

20.03.2020

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Bornack'.

Ulrike Bornack  
Geschäftsleitung

# PRÜFKARTE

## ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Rettungsschlaufe: RS XT

Herstelldatum: \_\_\_\_\_

Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Kaufdatum: \_\_\_\_\_

Datum der 1. Benutzung: \_\_\_\_\_

Ablegereife spätestens: \_\_\_\_\_

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



# PRÜFKARTE

## ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Selbstsicherungsschlinge: \_\_\_\_\_

Herstelldatum: \_\_\_\_\_

Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Kaufdatum: \_\_\_\_\_

Datum der 1. Benutzung: \_\_\_\_\_

Ablegereife spätestens: \_\_\_\_\_

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				





### **FALLSTOP**

Ausrüstung zum Sichern und  
Retten in Höhen und Tiefen

### **SAFEPOINT**

Planung und Montage von  
ortsfesten Sicherungssystemen

**BORNACK GmbH & Co. KG**

Bustadt 39  
74360 Ilsfeld  
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0  
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550  
info@bornack.de  
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung  
Stand: 07/2021 GAL Art.-Nr. 8000099\_DE ebo

